



UNTERNEHMEN UND BIODIVERSITÄT – 10 BEOBACHTUNGEN

Dr. Tobias Raffel / Lübeck / 28.10.2023

1. Beobachtung

Unternehmen sind von Biodiversität abhängig

ALLE

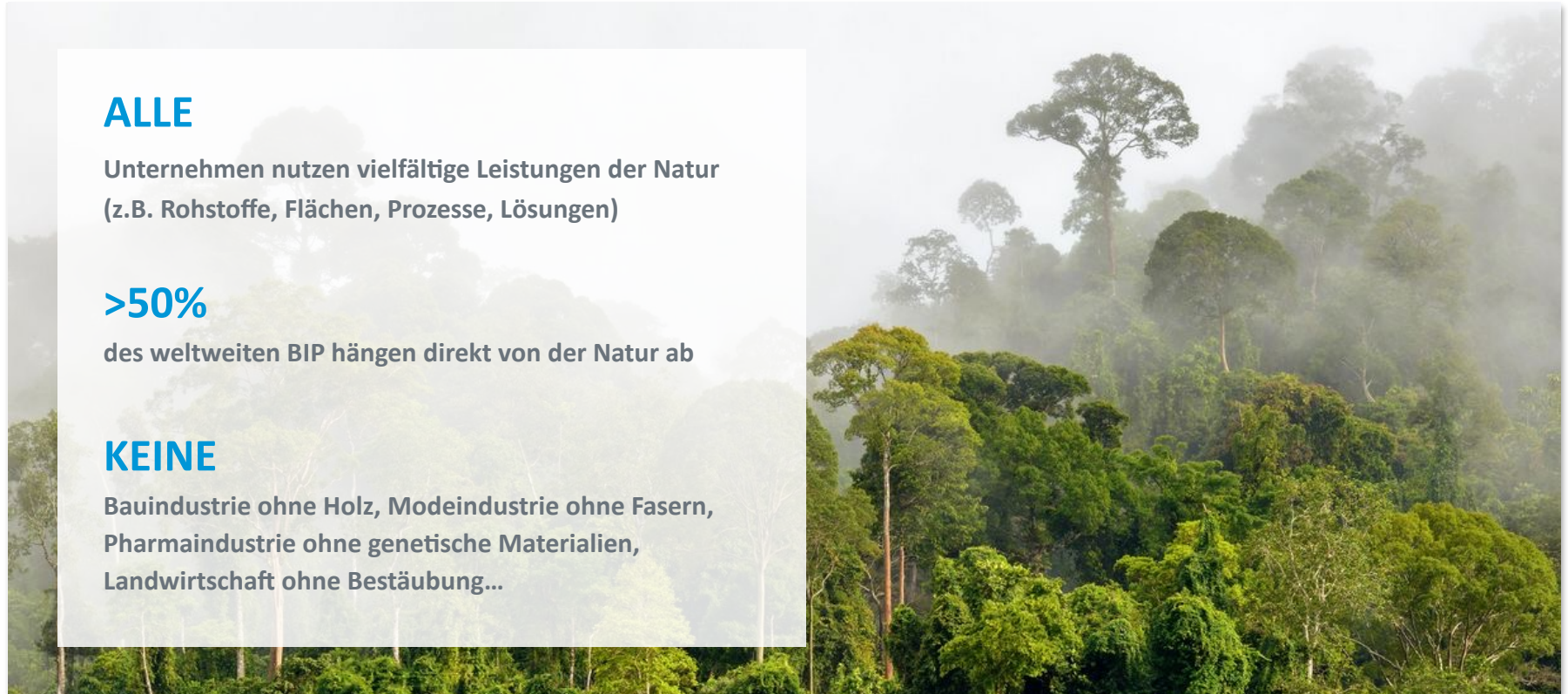
Unternehmen nutzen vielfältige Leistungen der Natur
(z.B. Rohstoffe, Flächen, Prozesse, Lösungen)

>50%

des weltweiten BIP hängen direkt von der Natur ab

KEINE

Bauindustrie ohne Holz, Modeindustrie ohne Fasern,
Pharmaindustrie ohne genetische Materialien,
Landwirtschaft ohne Bestäubung...



2. Beobachtung

Unternehmen beschäftigen sich kaum mit Biodiversität



NUR 5%

der Fortune 500-Unternehmen haben sich Biodiversitäts-Ziele gesetzt (Klima: 83%)

NICHT OBEN

Nachhaltigkeitsabteilungen beschäftigen sich inzwischen mit Biodiversität, die Top-Führungsebene (noch) nicht

NICHT IM KERN

Biodiversitätsmaßnahmen sind bislang meist ohne Verbindung zum Geschäftsmodell

3. Beobachtung

Unternehmen zahlen nicht für Biodiversität

170-190

Billionen US-Dollar ist der geschätzte wirtschaftliche Wert der Ökosystemleistungen jedes Jahr

0

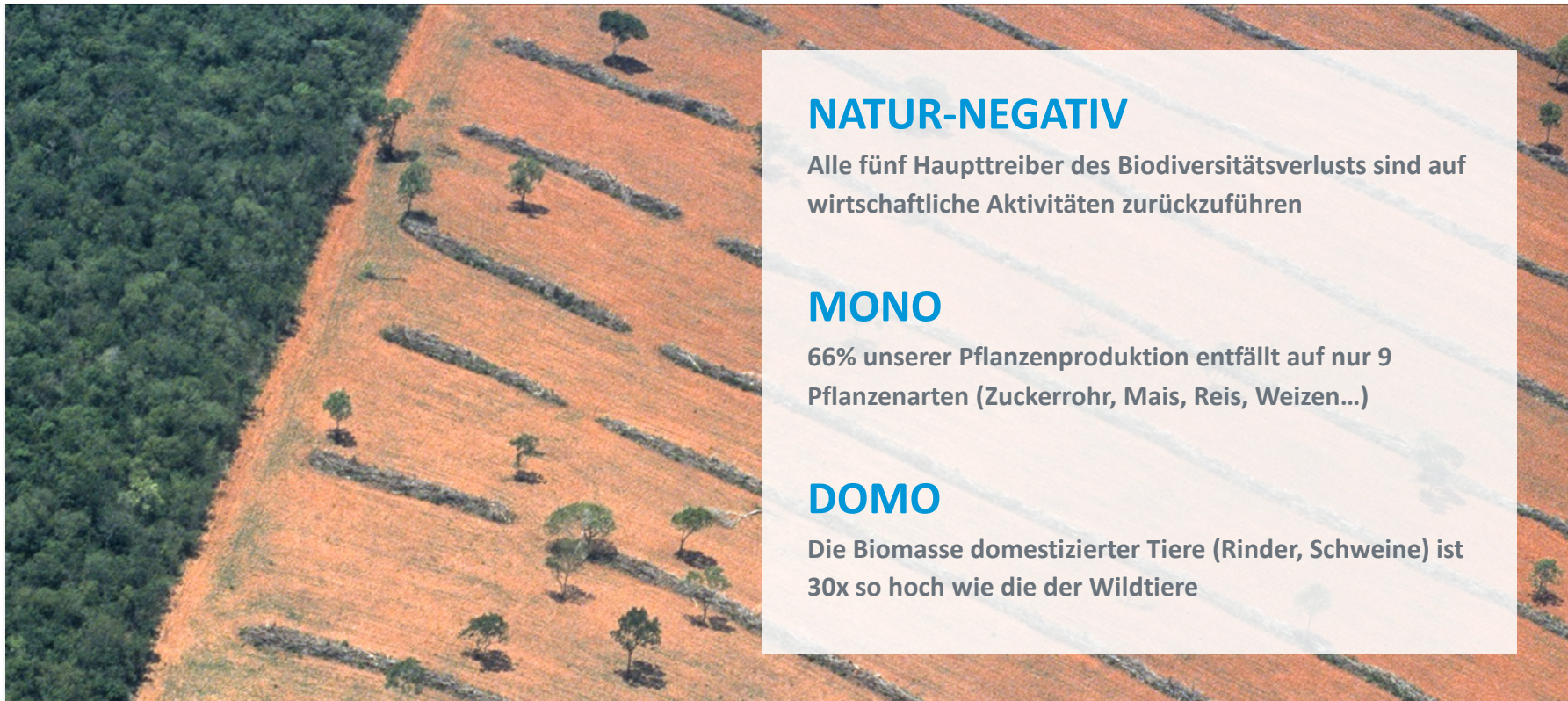
ist das Preisschild für die Nutzung der meisten Ökosystemleistungen

NICHT EINGEPREIST

Bezieht man Umweltkosten mit ein, müssten Würstchen 88%, Mozzarella 74% und Fruchtojoghurt 31% teurer sein

4. Beobachtung

Unternehmen zerstören Biodiversität



NATUR-NEGATIV

Alle fünf Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts sind auf wirtschaftliche Aktivitäten zurückzuführen

MONO

66% unserer Pflanzenproduktion entfällt auf nur 9 Pflanzenarten (Zuckerrohr, Mais, Reis, Weizen...)

DOMO

Die Biomasse domestizierter Tiere (Rinder, Schweine) ist 30x so hoch wie die der Wildtiere

5. Beobachtung

Der Biodiversitätsverlust bedroht Unternehmen

3 RISIKEN

Physische Risiken, regulatorische Risiken und Reputationsrisiken

5 SEKTOREN

Größte Bedrohung für Unternehmen in Landwirtschaft, Bergbau, Forstwirtschaft, Fischerei und Tourismus

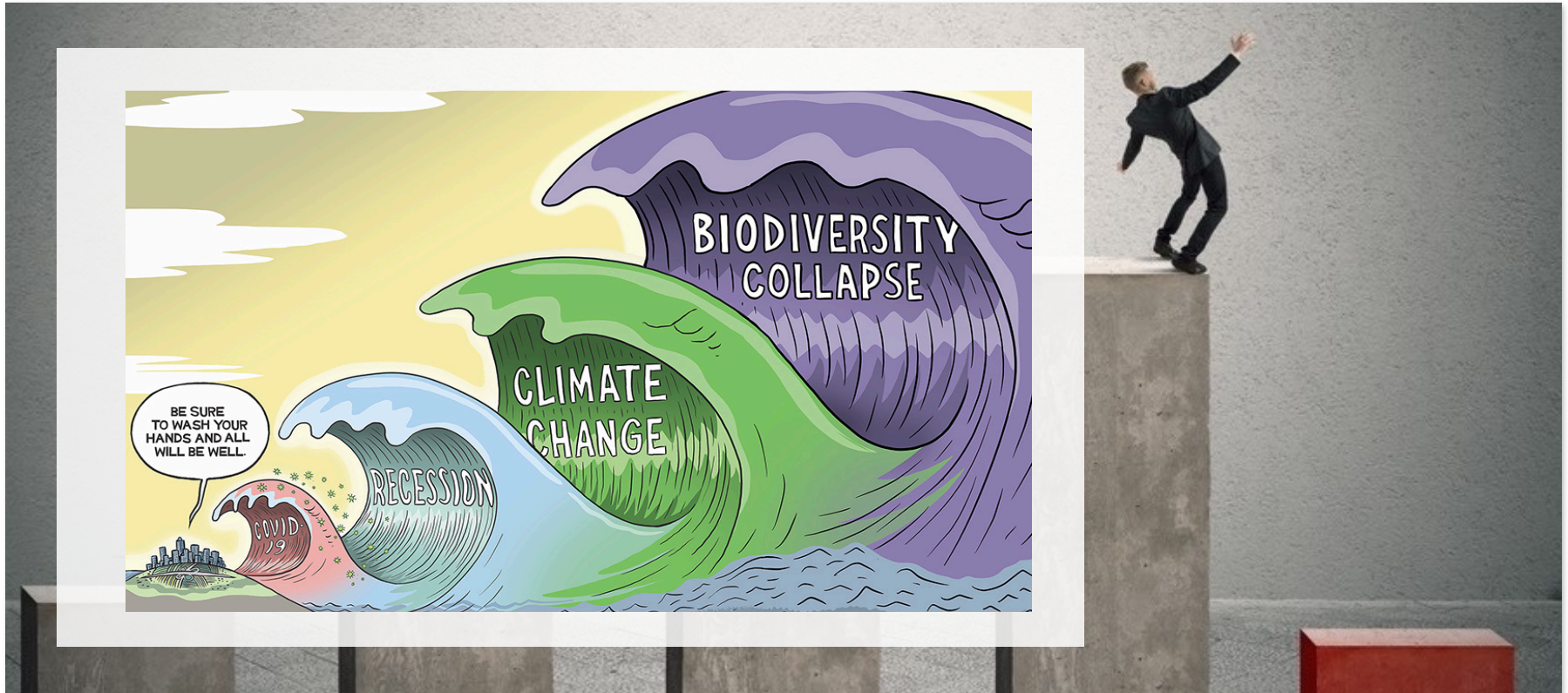
1,9 BILLIONEN

US-Dollar Kreditrisiken durch Umweltschäden bereits heute



5. Beobachtung

Der Biodiversitätsverlust bedroht Unternehmen



6. Beobachtung

In das Thema kommt jetzt (endlich) Bewegung

REGULIERUNG

Viele Unternehmen müssen künftig über Biodiversität berichten (*CSRD*) und weitere Regeln einhalten

MARKTINITIATIVEN

Vorreiter-Unternehmen tun sich zusammen (*Make it Mandatory, Finance for Biodiversity Pledge*)

HILFEN

Immer mehr Instrumente helfen Unternehmen z.B. bei Analyse (*Risk Filter*), Reporting (*TNFD*), Zielsetzung (*SBTN*)

7. Beobachtung

In Unternehmen dominieren aktuell die „Pflichtthemen“

COMPLIANCE

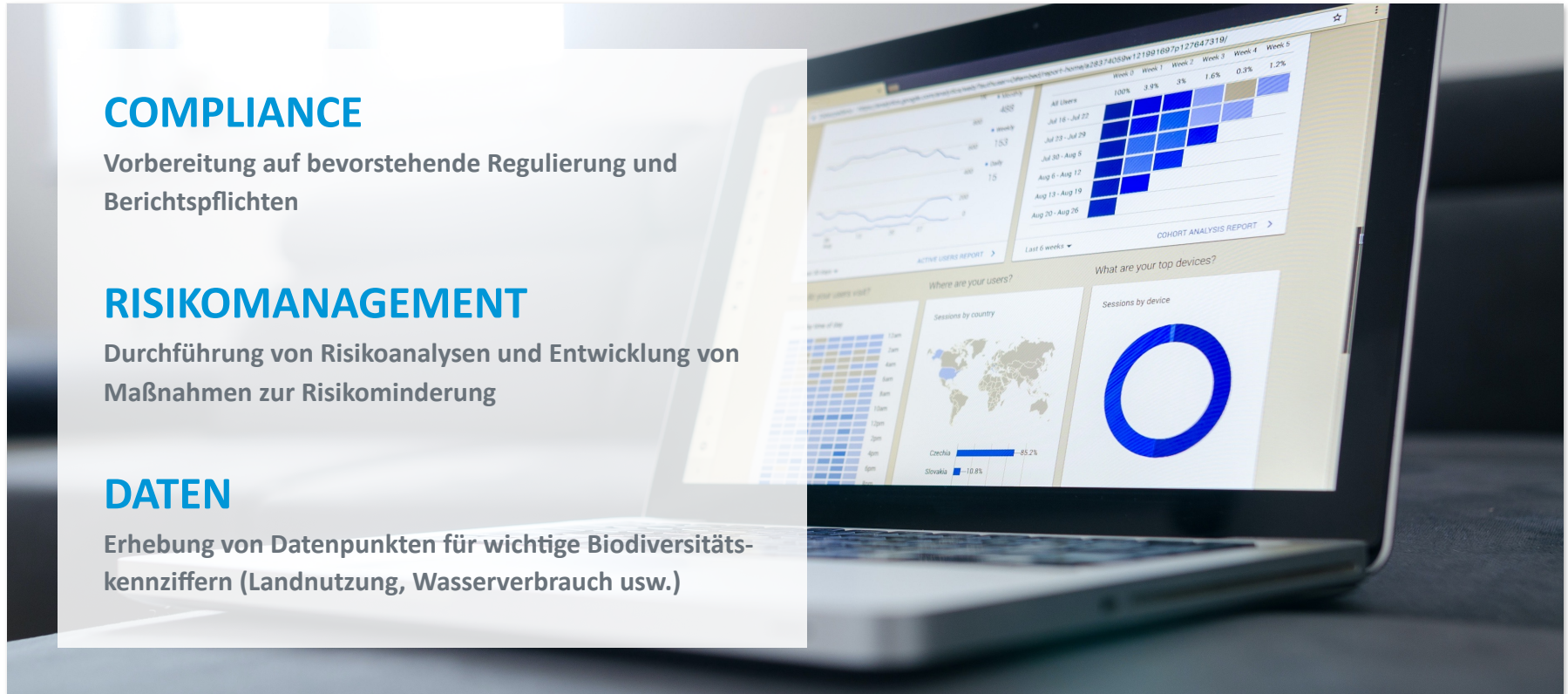
Vorbereitung auf bevorstehende Regulierung und Berichtspflichten

RISIKOMANAGEMENT

Durchführung von Risikoanalysen und Entwicklung von Maßnahmen zur Risikominderung

DATEN

Erhebung von Datenpunkten für wichtige Biodiversitätskennziffern (Landnutzung, Wasserverbrauch usw.)



8. Beobachtung

Natur-positives Wirtschaften bietet viele Chancen



KOSTEN-

Effizientere Prozesse, niedrigere Kapitalkosten, naturbasierte Lösungen

UMSATZ+

Wachstum durch neue Produkte und Dienstleistungen, bessere Reputation und entstehende Umweltmärkte

10,1 BILLIONEN

US-Dollar zusätzliche jährliche Umsatzpotenziale und 395 Millionen neue Jobs in natur-positiven Lösungen bis 2030

9. Beobachtung

Die Transformation startet nicht bei null

KLIMA

Unternehmen können auf ihre Erfahrungen bei der Dekarbonisierung zurückgreifen

VORREITER

In jeder Branche gibt es Unternehmen, die bereits auf dem Weg zu “natur-positiv“ sind

AUSLAND

Einige Länder sind deutlich weiter als wir – beispielsweise Frankreich, Niederlande und Skandinavien



10. Beobachtung

Unternehmen sollten jetzt auf drei Ebenen handeln



FOOTPRINT

Den *negativen* Impact auf Biodiversität reduzieren, z.B. durch Stopp schädlicher Praktiken und nachhaltigere Ressourcennutzung



HANDPRINT

Den *positiven* Impact auf Biodiversität erhöhen, z.B. durch Naturschutz und Transformation zu naturpositiven Geschäftsmodellen



HEARTPRINT

Herzen für Biodiversität gewinnen, z.B. durch positive Narrative und Zusammenarbeit in der Lieferkette



DANKE!